Landesweiter Bildungskongress 2015

Individualisiertes Lernen - Schule im Wandel

Samstag, 11. Juli 2015 9:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Das K – Kultur- und Kongresszentrum Kornwestheim

nbs
Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e. V.

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Impressum

Projektleitung
Hans Lange

Organisation
Hans Lange, Kai Schock, Nadine Pfänder, Kathrin Walde

Ausstellung
Norbert Rühl

Redaktion und Textbearbeitung:
Dietmar Dekrell, Norbert Rühl (v.i.S.d.P.)

Gestaltung, Layout
Norbert Rühl, Michael Euen (tapeaffairs Medienproduktion)

Bildrechte
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e.V., Norbert Rühl, Moritz Leick (M. Drotschmann)

Druck und Verarbeitung
Windhüter Druck, Schorndorf

Inhalt

Impressum	02
Vorworte	04
Moderator, Kabarettist	06
Gesamtprogramm	12 - 13
Projekte/Infostände/Präsentationen	08 - 11, 14 - 18
nbs-Ziele, -Themenfelder	20, 21
Dankeschön	22

Vorworte

Liebe Eltern
sehr geehrte Damen und Herren,

wir alle wollen, dass die nachwachsende Generation in unseren Schulen bestmöglich gefördert wird, dass Persönlichkeiten sich entwickeln können und dass am Ende der Schulzeit auch ein guter Abschluss steht. Es ist deshalb richtig und wichtig, dass Eltern die Entwicklungen in unserem Bildungssystem aufmerksam verfolgen und sich mit ihren Meinungen, ihren Erwartungen und ihrer Kritik einbringen können. Die Veranstaltung „Individualisiertes Lernen – Schule im Wandel“ am 11. Juli 2015 in Kornwestheim soll ein Forum bieten, mit Ihnen über die Arbeit an unseren Schulen ins Gespräch zu kommen.

Gesellschaft unterliegt einem ständigen Wandel. Die familiären Strukturen verändern sich, die Gesellschaft wird insgesamt vielfältiger. Dies alles spiegelt sich auch in den Bildungsbiografien unserer Schülerinnen und Schüler. Die Arbeit in den Schulen von heute ist von großer Vielfalt geprägt. Deshalb müssen sich auch die pädagogischen Konzepte weiterentwickeln. Ich bin – wie viele Experten und Expertinnen – der Auffassung, dass wir auf zunehmende Heterogenität mit pädagogischen Konzepten reagieren müssen, die individuell auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind, die die jeweiligen Lernvoraussetzungen, Vorerfahrungen, Stärken und Schwächen besser erfassen und dort mit individueller Förderung ansetzen. Die Landesregierung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um mehr individualisierte Förderung in den Unterricht zu bringen. Dies reicht von der erfolgreichen Einführung der Schulart Gemeinschaftsschule bis hin zu den zusätzlichen Lehrerstunden für individuelle Förderung in den verschiedenen Schularten.

Bei der Tagung „Individualisiertes Lernen – Schule im Wandel“ berichten Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Interessenvertreter und Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen mit der sich verändernden Lernkultur in unseren Schulen. Im Ausstellungsbereich präsentieren unterschiedliche Partner Umsetzungsmöglichkeiten des Konzepts des individualisierten Lernens.

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen und wünsche Ihnen viele neue Erkenntnisse.

Andreas Stoch MdL
Kultusminister

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,

im März 2005 beschloss die Kultusministerkonferenz als gemeinsames Vorhaben aller Bundesländer die Weiterentwicklung der Lehreraus- und Fortbildung in folgenden zentralen Bereichen: Umgang mit Heterogenität, Verbesserung der Diagnosefähigkeit und einer gezielten Unterstützung der einzelnen Schülerinnen und Schüler, also die grundlegenden Voraussetzungen für individualisiertes Lernen.
Der kürzlich veröffentlichte 3. Bildungsbericht Baden-Württemberg (S. 341) belegt, dass zwischenzeitlich viele solchermaßen aus- und fortgebildete Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen tätig sind und an der positiven und nachhaltigen Veränderung der Lernkultur an allen Schularten mitwirken.
Viele Experten aus dem Bereich der Schulentwicklung betonen regelmäßig, dass viele Bildungsinnovationen in Deutschland aus der Praxis kommen und zwar fast immer direkt aus den Schulen. Deshalb danke ich ganz besonders den Organisatoren und allen Mitwirkenden, dass bei dieser Tagung von allen Schularten funktionierende und praxistaugliche Beispiele in allen unterrichtlichen und organisatorischen Handlungsfeldern einer veränderten Lernkultur vorgestellt werden.
Wenn es denn stimmt, dass innovative und besonders erfolgreiche Schulen sich meistens auch durch erfolgreiche Bildungs- und Erziehungskooperation mit den Eltern auszeichnen, dann sollten die hierfür erfolgreichen Modelle noch mehr Nachahmung finden. Die bei dieser Tagung anwesenden Partner Landeselternbeirat, Landesschulbeirat und Elternstiftung bieten hierzu vielfältige Praxisbeispiele an.
Falls noch nicht geschehen, wünsche ich gerade Ihnen meine sehr geehrten Eltern – den wichtigsten und unverzichtbaren innerschulischen Erziehungspartnern – für Ihr Engagement in allen Bereichen des Schullebens viele inspirierende und Mut machende Impulse. Vielleicht können Sie dadurch noch nachhaltiger an der Weiterentwicklung der Schullandschaft in Baden-Württemberg mitwirken.
Durch die nachhaltige Pflege einer innerschulischen Willkommenskultur, einer regelmäßigen und intensiven gegenseitigen Kommunikation und der gemeinsamen Zusammenarbeit nach außen mit Gemeinde und Region kann jede Schule die Eltern haben, „die sie verdient“.

Dietmar Dekrell
Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e.V. nbs

Moderation

Mirko Drotschmann

arbeitet als freier Journalist und Autor für ARD und ZDF. Er ist unter anderem als Reporter für die ZDF-Kindernachrichten „logo!“ und als Moderator für das MDR Fernsehen tätig. Daneben produziert er Lernvideos für Schulbuchverlage und betreibt den Bildungskanal „Wissen2Go“ bei Youtube.

Drotschmann (Jahrgang 1986) studierte Geschichte und Kulturwissenschaft in Karlsruhe und absolvierte anschließend ein journalistisches Volontariat beim Südwestrundfunk, für den er nach wie vor aktiv ist.

Kabarettistische Einlage

Nikita Gorbunov

1983 in Moskau geboren
1989 – 2008 lebt er in verschiedenen Städten Deutschlands und erwirbt die deutsche Staatsbürgerschaft.
Der gelernte Tontechniker ist Mitbegründer der Stuttgarter Lesebühne „7PS“ wird von Poetry-Slam Szene in den Bann gezogen. Er gibt Poetry-Workshops an Schulen und Bildungsträgern, auf der Bühne präsentiert er skrupellose Sprüche aus dem Rap, lyrische Performance der Slam-Poesie, Songs, als Poetry-Slam-Stück, als Kurzgeschichte, als Rap-Ballade oder auch als skurriles Live-Hörspiel.
Seit Juni 2012 ist er die bessere Hälfte seiner Abend-Show „Gorbunov & Kienzler“. Nikita Gorbunov ist Mit-Ausrichter und -Organisator der deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften 2016 in Stuttgart.

Die Messe „Individualisiertes Lernen - Schule im Wandel“

Die Ausstellung präsentiert aus den Schularten Grundschule, Werkrealschule, Realschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium verschiedene Beispiele, Konzepte und Herangehensweisen an die Aufgabenstellung des Individualisierten Lernens. Daneben findet man die Partner der Schule auch aus dem Bereich der Elternschaft sowie Service-Partner wie Verlage, Medien und andere Dienstleister, ohne die eine moderne Schulentwicklung nicht möglich ist.

Stand 1

Lernen ohne Noten

Grundschule

Kirbachschule Hohenhaslach
Klingenstr. 35
74343 Sachsenheim
Projektleitung
Eginhard Fernow
www.ksh.lb.schule-bw.de

Individuelles Lernen in der Kirbachschule: Wir sind im Schulversuch nach §22 „Grundschule ohne Noten“- wir stellen unsere erfolgreichen Veränderungen von Unterricht und Elternarbeit dar. Inklusion mit geistig behinderten Kindern, gestaltete Lernumgebung werden weitere Themen sein.
Das individuelle Lernen wird in der Sekundarstufe erfolgreich weitergeführt.

Stand 2

Jahrgangsmischung

Grundschule

Grundschule Schnait
Beethovenstr. 12
71384 Weinstadt-Schnait
Projektleitung
Peter Carle
www.grundschule-schnait.de

Durch die strukturelle Vorgabe einer dreijährigen Jahrgangsmischung mit Einschulung im September und Februar werden, neben einer verstärken Wahrnehmung des einzelnen Kindes, auch Freiräume aufgetan, die in kleinen Gruppen ein individualisiertes Lernen begünstigen. Eine Außenklasse der Theodor-Dierlamm-Schule ermöglicht Begegnungen im Schulalltag und gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung.

Stand 3

Schule im Wandel

Gemeinschaftsschule

Burgschule Köngen
Burgweg 40
73257 Köngen
Projektleitung
Martin Raisch
www.burschule-koengen.de

Die Burgschule Köngen ist eine Gemeinschaftsschule der dritten Tranche. Am Stand wird die konkrete Schularbeit dargestellt. Schwerpunkte: Coaching, Niveaudifferenzierung in den Kernfächern Deutsch, Mathe, Englisch, Arbeiten mit dem Lerntagebuch, Rhythmisierung des Ganztags, Kooperationen mit Jugendsozialarbeit sowie Elternarbeit.

Stand 4

Individualisiertes Lernen als Standard

Gemeinschaftsschule

Fritz-Ulrich-Schule Heilbronn
Längelterstr. 105
74080 Heilbronn
Projektleitung
Christiane Ziemer
www.fus-hn.de

Wir sind eine sozialwirksame Schule mit Theaterprofil. Unsere Besonderheiten sind zum einen die Arbeit in Tischgruppen. Das bedeutet, dass in den Lerngruppen in festen, heterogen gemischten Gruppen über einen langen Zeitraum in kooperative Arbeitsformen zusammenarbeiten. Zum anderen unser Theaterprofil. Für die Stufen 5 und 6 gibt es Theaterunterricht, in Stufe 7 kann zwischen unterschiedlichen Schwerpunktbereichen wie Kulisse, Tontechnik, Theater, Musik u.Ä. gewählt werden. Unser Profilfach Musik ab Stufe 8 hat einen hohen Anteil an Musiktheater.

Stand 5

Die drei Bausteine

Werkrealschule

Theodor-Heuss-Werk-Realschule
Böblingen
Kremser Str. 5
71034 Böblingen
Projektleitung
Herr Bubner, Frau Bosler
www.thhs.bb.schule-bw.de

Die Theodor-Heuss-Schule Böblingen ist eine Werkrealschule, die auf die veränderte bildungspolitische Situation in vielfältiger Weise reagiert. Unser Ziel ist die bestmögliche Förderung aller Schülerinnen und Schüler jeglicher Herkunft. Dazu zählen die Integration verschiedenster Nationalitäten, ein optimales Betreuungsangebot sowie die Sicherung der beruflichen Zukunft. Unser engmaschiges Netzwerk unterstützt die Kinder und Jugendlichen sowohl inner- als auch außerschulisch hierbei bestmöglich.

Stand 6

Ganzheitliches Unterrichtskonzept

Grund – und Ganztageswerkrealschule

Pfingstbergschule Mannheim
Winterstr. 30
68219 Mannheim
Projektleitung
Herr Knapp
www.pfingstbergschule-mannheim.de

Die Pfingstbergschule hat ein ganzheitliches Unterrichtskonzept zur Vorbereitung der Schüler auf die Zukunft und die Stärkung ihrer Persönlichkeit.
Die drei wichtigsten Bausteine:
1. Eigenverantwortliche und selbständige Arbeitszeiten mit individualisierten Lernangeboten
2. Praktika ab Klasse 7, individuelles Coaching durch einen Ausbildungslotsen und „Pfingstberger Ausbildungspakt“ mit Ausbildungsgarantie
3. Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins der Schüler durch Schaffung herausfordernder Unterrichtssituationen

Stand 7

Kompetenzorientiertes und individualisiertes Lernen Kl 5/6

Realschule

Hermann-Hesse-Realschule
Fellbach
Talstr. 6/1
70736 Fellbach
Projektleitung
Herr Burkhardt/ Frau Mayer
www.hermann-hesse-realschule-schmiden.de

Das Schulprofil der HHRS zeichnet sich durch ein Gesundheitscurriculum aus. Im Fach „Gesund Leben und Lernen“ werden Basiskompetenzen in folgenden Themenbereichen geschult: „Ernährungsbewusstes Kochen“, „Gesunde Getränke“, „Entspannung und Konzentration“, „Freizeitsport“ und „Erzeugung gesunder Lebensmittel auf dem Bauernhof“.
Im Atelier-Unterricht steht selbständiges Arbeiten im Vordergrund. In heterogenen Lerngruppen werden eigenständig Aufgaben in unterschiedlichen Niveaustufen bearbeitet.
Das „Bausteinmodell“ der Ganztagesbetreuung bietet Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder zeitlich flexibel betreuen zu lassen.

Stand 8

Lernbüro

Werkreal- und Realschule

Werkrealschule/Realschule
Friesenheim

Projektleitung
Angelika Philipzen
www.friesenheim-schule.de

Die Werkreal- und Realschule Friesenheim ist eine Verbundschule mit 874 Schülerinnen und Schülern. Seit diesem Schuljahr 2014/15 wird ab Klassenstufe 5 die Ganztagsschule in offener Form angeboten.
Von 2009 bis 2012 war unsere Schule Projektschule im Mo Modellversuch „Kooperation Hauptschule - Realschule“ und unterrichtete somit schulartübergreifend im Klassenverband. Daraus entwickelte sich in den darauffolgenden Jahren die Konzeption „Lernbüro“, welche am Stand praxisnah dargestellt wird. Kinder mit unterschiedlichen Begabungs- und Lernvoraussetzungen werden in ihrem Lernprozess begleitet und beraten. Individualisiertes Lernen und Binnendifferenzierung sind als Unterrichtsprinzipien in einem gemeinsamen Schulkonzept verankert.

PROGRAMM

Die Veranstaltung wird moderiert von Mirko Drotschmann.

Foyer Festsaal

9.00 Uhr	Einlass mit Kaffee & Messe „Individualisiertes Lernen“
9.40 Uhr	Ausstellungsrundgang durch Kultusminister Andreas Stoch MdL

Festsaal

10.00 Uhr	Veranstaltungsbeginn mit Band der Theodor-Heuglin-Schule, Ditzingen
10.10 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema durch Kultusminister Andreas Stoch MdL
10.25 Uhr	Fachvortrag von Prof. Dr. Christian Fischer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
10.45 Uhr	Interview mit - Barbara Fröhlich, stellv. Vorsitzende Landeselternbeirat - Ingeborge Schöffel-Tschinke, Vorsitzende Landesschulbeirat - Elke Picker, Vorsitzende Elternstiftung

11.00 Uhr Kabarettistische Einlage von Nikita Gorbunov

11.10 Uhr Podiumsdiskussion
- Andreas Stoch MdL, Kultusminister
- Rainer Adolf, Schulleiter Robert-Bosch-Gymnasium, Wendlingen
- Simone Czech, Mutter eines Grundschulkindes, Hochdorf
- Sandra Vöhringer, Schulleiterin der Glemstal Gemeinschaftsschule, Schwieberdingen
- Angelika Philipzen, stellv. Schulleiterin der Werkreal- und Realschule Friesenheim
- Bettina Montag-Haake, Lehrerin der Theodor-Heuss- Werk Realschule, Böblingen

Foyer Festsaal

ab 12.10 Uhr Messe „Individualisiertes Lernen“ und Stehempfang mit kleinem Imbiss

Stand 9

Individualisiertes Lernen am Landesgymnasium für Hochbegabte

Gymnasium

Landesgymnasium Schwäbisch Gmünd
Universitätspark 21
73525 Schwäbisch Gmünd
Projektleitung
Dr. Christoph Sauer
www.lgh-gmuend.de

Am Landesgymnasium werden ausschließlich hochbegabte Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Grundprinzipien aller unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Förderangebote sind Potentialgruppierung bzw. äußere Differenzierung, Akzeleration, Enrichment und Mentoring. Von den augenblicklich 240 Schülerinnen und Schülern sind 220 im Internat untergebracht. Neben Internatsmentoren stehen frei gewählte Gymnasialmentoren jedem als Begleiter und Ansprechpartner zur Verfügung.

Stände 10 und 11

Verschiedene Möglichkeiten der pädagogischen Weiterentwicklung

Gymnasium

Theodor-Heuss-Gymnasium Esslingen + Geschwister-Scholl-Gymnasium Stuttgart-Sillenbuch
Breslauerstr.19
73730 Esslingen
Richard-Schmid-Str. 25
70619 Stuttgart
Projektleitung
Michael Burgenmeister,
Irmgard Brendgen
www.thg-esslingen.de
www. geschwister-scholl-gymnasium.de

Das Gymnasium hat sich seit 2004 pädagogisch wie strukturell weiterentwickelt - zwei Schulen zeigen dazu ihre Wege im Sozial- und Methodencurriculum, in der pädagogischen Lernbegleitung und die Möglichkeiten individueller Schwerpunktsetzungen im Bereich der Züge und Profile.

Stand 12

Individualisiertes Lernen

Gymnasium

Friedrich-Schiller-Gymnasium
Marbach
Schulstraße 34
71672 Marbach am Neckar
Projektleitung
Christof Martin
www.fsg-marbach.com

Das Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach sieht Vielfalt als echte Chance für eine begabungs-gerechte Beschulung. In der Praxis bedeutet dies Differenzierung sowie Individualisierung in den verschiedenen Bildungsgängen des Gymnasiums, in der Fülle an Profilangeboten und pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen, die akademische, persönlichkeitsspezifische und soziale Problemlagen gleichermaßen in den Blick nehmen. Eine breite Palette an Angeboten der Begabtenförderung vervollständigt darüber hinausgehend das umfassende Portfolio der Förder- und Unterstützungsmaßnahmen an der Schule.

Stand 13

Landeselternbeirat

Landeselternbeirat
Baden-Württemberg
Silberburgstraße 158
70178 Stuttgart
1. Vorsitzender
Dr. Carsten Rees
www.leb-bw.de

Der Landeselternbeirat ist neben dem Landesschulbeirat und dem Landesschülerbeirat ein Anhörungs- und Beratungsgremium in der Schulgesetzgebung des Landes. Neue Gesetze, Erlässe, Verordnungen oder deren Änderungen müssen von diesen „Anhörungsgremien“ durch offizielle Stellungnahme kommentiert werden. Sie bilden mit den Gesetzesentwürfen/Anträgen die Beratungsgrundlage für den Landtag. Leider haben sie keine bindende Wirkung und können, müssen aber nicht berücksichtigt werden.
Der Landeselternbeirat besteht aus 33 Mitgliedern und deren Stellvertretern.

Stand 14

Landesschulbeirat

Landesschulbeirat
Baden-Württemberg
Weingartenstraße 2
77948 Friesenheim
1. Vorsitzende
Ingeborge Schöffel-Tschinke
www.lsb-bw.de

Der Landesschulbeirat ist ein Beratungsgremium des Kultusministeriums.
- Er berät das Kultusministerium bei der Vorbereitung und Durchführung grundsätzlicher Maßnahmen auf dem Gebiet des Schulwesens.
- Er ist berechtigt, dem Ministerium Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten.
- Im Landesschulbeirat sind alle an der Erziehung und Jugendbildung beteiligten gesellschaftlichen Gruppen vertreten.

Stand 15

Elternstiftung

Gemeinnützige Elternstiftung
Baden-Württemberg
Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
1. Vorsitzende
Elke Picker
www.elternstiftung.de

Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg fördert und unterstützt die Eltern im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule. Sie bietet verschiedene Seminare an die folgende Ziele haben:
- Befähigung zur Partnerschaft durch Information und Kommunikation
- Wecken und Stärken der Motivation zur Elternmitwirkung
- Austausch über Erziehungs- und Bildungsfragen
- Betreuung von Projekten und Ent-wicklung eines Netzwerkes von Eltern
- Stärkere Einbindung fremdsprachiger und sozial schwacher Eltern in das Schulleben und in die Elternmitwirkung

Stand 16

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Projektbüro Kompetenzanalyse
Thouretstr. 6
70173 Stuttgart
Projektleitung
Gretel Trefz
www. km-bw.de

Es wird dargestellt, wie die Chancen auf berufliche Integration von Jugendlichen durch die Kompetenzanalyse Profil AC, kooperative Ziel- und Lernvereinbarungen sowie gezielte Förderangebote verbessert werden können. Dabei wird eine schulartübergreifende Systematik berücksichtigt. Außerdem wird die Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler hervorgehoben. Dem Ganzen liegt das Prinzip der Stärkenorientierung zugrunde.

Stand 17

Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e.V. (nbs)

Bildungskongresse,
Schulsystemberatung
Bonhoefferstraße 2
70806 Kornwestheim
Projektleitung
Dietmar Dekrell
www.nbs-bw.de

,,nbs“ fördert und unterstützt Initiativen und bietet Schulsystemberatung an:
- Nachhaltiges Lernen und Lehren, u. a. schulisches Gesundheitsmanagement, Gewaltprävention, Organisationsformen für individualisierte Lernarrangements.
- Entwicklung von Leitbildern, Schulprofilen, Schulprogrammen und Schul-Curricula, u. a. Steuergruppenarbeit zur Erstellung von verbindlichen Schulvereinbarungen.
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Schulverwaltung, u.a. Beratung zur Erweiterung von innerschulischen Erziehungspartnerschaften und deren Verankerung im Schulprofil.

Stand 18

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Infostand

Thouretstr. 6
70 173 Stuttgart
www.km-bw.de

Broschüren und Flyer informieren über aktuelle Projekte und Themen.

Stand 19
Mildenberger-Verlag

Schulbuch, Medien
www.mildenberger-verlag.de

Stand 20
Schoolcraft GmbH

Unterrichtsmedien
www.worksheetcrafter.com
www.grundschulblogs.de

Stand 21
Hohenloher

Schulmöbel
www.hohenloher.de

Stand 22
Famos GmbH

Werkraum-Dienstleister
www.famos-gmbh.de

Stand 23
Finken-Verlag

Schulbuch
www.finken.de

Stand 24
Co.Tec

Medien Bildung
www.cotec.de

Stand 25
Spectra-Verlag

Medien Grundschule
www.spectra-verlag.de
www.lernmöbel.de

Der Förderverein für ,,Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung" e. V. *nbs* wurde am 02.07.03 gegründet.

Die Ziele des Vereins sind die Förderung von Initiativen:

- zu nachhaltigem Lernen und Lehren
- zu effektivem und effizientem Schulmanagement
- zur Entwicklung von Leitbildern, Schulprofilen, Schulprogrammen und Schul-Curricula
- zum Aufbau von Qualitätsnetzwerken
- zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Schulverwaltung
- zur Kooperationen mit außerschulischen Partnern
- zur Einführung von Selbst- und Fremdevaluation

Die politisch gewollte wachsende operative Eigenständigkeit der Schule macht die Zusammenarbeit und Unterstützung durch starke Partner aus allen gesellschaftlichen Bereichen erforderlich.

Um einerseits die bereits vorhandenen Kooperationen und Schulentwicklungsansätze einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und andererseits Ideen entwickeln und sammeln zu können, wird für das gesamte Land Baden-Württemberg eine **fortlaufende Kongressreihe** organisiert und umgesetzt, die **alle Schularten einbezieht** und die auch auf **bildungspolitisch besonders aktuelle** Themenfelder eingehen kann.

In den Regierungsbezirken Stuttgart und Tübingen wurden landesweit ausgerichtete Kongresse in Kooperation mit den Regierungspräsidien durchgeführt. Alle Veranstaltungen standen jeweils unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Die Kooperationspartner *nbs* und Schulverwaltung legten die Schwerpunkte auf folgende bildungspolitische Themen und Ansätze in der Schulentwicklung:

- **,,Erfolgreiche Schule mit starken Partnern"** 19.02.05 - Stuttgart
- **,,Werte - Wertschätzung - Interkulturelle Kompetenz"**06.05.06 - Ulm
- 2x Schwäbisch Hall **2009 („Bildung gelingt“)** und **2011 („Gesunde Schule“)**

Themenfelder	Zielschwerpunkte
Themenfeld 1 **Created in Baden-Württemberg: Das duale System in der beruflichen Bildung**	**Kooperation mit ausgewählten Zielländern bzw. Regionen in diesen Ländern - Bedarfsorientierung an den Unternehmen in Baden-Württemberg**
Themenfeld 2 **Kompetenz für Changemanagement in den allgemeinbildenden Schulen**	**Educational Leadership für Schulleitungen und mittleres Management. Nachhaltigkeit für Schulentwicklungsprozesse durch datenbasierte Bildungssystemsteuerung IT basierte Tools zur Implementierung individueller Lernförderung**
Themenfeld 3 **Bildung stärkt den Standort Baden-Württemberg: Förderung der interkulturellen Kompetenz**	**Bilinguales Lehren und Lernen, Schüleraustausch-programme und Schulpartnerschaften fördern nachhaltig neben der Fachkompetenz vor allem personale und soziale Kompetenzen und Anschlussfähigkeit für Studiengänge und Ausbildungen im dualen System**
Themenfeld 4a **Stärkung von MINT-Fächern**	**"MINT-Nachwuchs muss zielgerichtet gefördert und junge Menschen begeistert werden. Die Schülerinnen und Schüler von heute sind die Wissenschaftler, Ingenieure und Führungskräfte von morgen. Allen, wirklich allen Jugendlichen muss der Zugang zu unseren Bildungssystemen offen stehen.**
Themenfeld 4b **Stärkung von MINT-Fächern in der Sekundarstufe I**	**Wir müssen jedes Potenzial durch gezielte Förderung erschließen, jedem Jugendlichen die exzellenten Berufschancen zeigen, die er durch MINT hat. Unsere MINT-Schulen können und werden dabei unterstützen."**
Themenfeld 5 **Schulqualität verbessern durch nachhaltige Gesundheitsförderung**	**Durch gezieltes Gesundheitsmanagement wird die Unterrichtsqualität nachhaltig verbessert. Lehrer und Schüler werden physisch und psychisch entlastet mit positiven Auswirkungen auf die Lern-und Arbeitskultur und auf das Sozialklima einer Schule**

www.nbs-bw.de

Kontakt nbs e.V.:
Dietmar Dekrell, Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e. V.,
dietmar-dekrell@arcor.de Telefon 07154.9989168
Norbert Rühl, Staatliches Schulamt Heilbronn,
norbert.ruehl@ssa-hn.kv.bwl.de Telefon 07131.6437743

Dankeschön!

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der Förderverein Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e.V. bedanken sich für die Unterstützung bei folgenden Partnern:

Staatliches Schulamt Heilbronn
Stadt Kornwestheim
Kirbachschule Hohenhaslach
Grundschule Schnait
Burgschule Köngen
Fritz-Ulrich-Schule Heilbronn
Gemeinschaftsschule Böckingen
Theodor-Heuss-Werkrealschule Böblingen
Pfingstbergschule Mannheim
Hermann-Hesse-Realschule Fellbach
Werkreal- und Realschule Friesenheim
Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch Gmünd
Theodor-Heuss-Gymnasium Esslingen
Geschwister-Scholl-Gymnasium Stuttgart-Sillenbuch
Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach
Landeselternbeirat Baden-Württemberg
Landesschulbeirat Baden-Württemberg
Elternstiftung Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Projektbüro Kompetenzanalyse
Co.Tec Gesellschaft für Softwaredistribution mbH
Famos GmbH
Finken-Verlag
Hohenloher Spezialmöbelwerk, Schul- und Laboreinrichtungen
Mildenberger-Verlag
Schoolcraft GmbH, Arbeitsblätter selbst erstellen
Spectra-Lehrmittel-Verlag GmbH

Finde deinen Weg!

www. bildungsnavi-bw.de

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT